



Pressemitteilung Januar 2021

## **Wissenschaftliche Einrichtungen in Bremen schließen Notfallverbund: Vereinbarung zur gegenseitigen Unterstützung in Notfällen abgeschlossen**

Die Staats- und Universitätsbibliothek (SuUB) Bremen, das Staatsarchiv Bremen und das Universitätsarchiv Bremen haben eine Vereinbarung zur gegenseitigen Unterstützung in Notfällen geschlossen. Damit schließen sich diese drei wissenschaftlichen Einrichtungen zu einem Notfallverbund in Bremen zusammen. Sie erklären ihre Bereitschaft, in einer Notsituation personelle und sachliche Ressourcen zu bündeln und sich zum Schutz des bei ihnen verwahrten Kulturgutes gegenseitig zu helfen.

Dieser Notfallverbund hilft bei außergewöhnlichen, akuten und umfangreichen Schadensereignissen, bei denen es zu einer Gefährdung des Kulturgutes durch Brand, Wasser, Unwetter oder technische Defekte kommen kann. Zusätzlich ist die gemeinschaftliche Vorbereitung der Beteiligten auf verschiedene Notfälle vorgesehen.

In solchen Fällen wollen die beteiligten Institutionen sich gegenseitig uneigennützig personelle und technische Hilfe leisten. Dies gilt insbesondere für Fragen der Bergung und Sicherung von Kulturgut im Havariefall sowie für die Bereitstellung von Ausweichdepotflächen für eine Überbrückungszeit. Die Hilfeleistung kann im Notfall durch die betroffene Institution direkt bei den Verbundpartnern angefordert werden.

Dies wird bei Schadenereignissen, die meist schnelles Handeln erfordern, entscheidende Vorteile und Zeitgewinne bringen. Fachwissen, Personalressourcen und Magazinflächen, die in den beteiligten Einrichtungen vorhanden sind, werden im Havariefall gezielt und unbürokratisch eingesetzt. Der Verbund ist für die Aufnahme weiterer geeigneter Einrichtungen in Bremen offen. Bremen wird damit zukünftig auch auf der Karte der KEK (Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts) für Notfallverbünde in Deutschland zu finden sein.

Die Leitungen der drei Einrichtungen freuen sich, dass mit dieser Vereinbarung die Sicherheit des Kulturguts in ihren Depots durch eine kooperative Maßnahme erhöht wird und dass die in Bremen vorhandenen Ressourcen gebündelt werden. Sie hoffen zugleich, dass sie auf die Notfallplanungen nie aktiv zurückgreifen müssen.

Maria Elisabeth Müller, Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Prof. Dr. Konrad Elmshäuser, Staatsarchiv Bremen

Sigrid Dauks, Universitätsarchiv Bremen

**Kontakt und weitere Informationen**

Anke Winsmann, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

<http://www.suub.uni-bremen.de>

Tel. 0421/218-59572

E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit@suub.uni-bremen.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@suub.uni-bremen.de)